

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und drei und sechzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

antwortete er: „Ich bin Volker dein Gesell;
sieh nun die Gasse, die ich hier gehauen habe.“

Da antwortete Hagen: „Habe großen Gottes
Lohn dafür, daß du so dein Schwert durch die
Helme der Heunen klingen liehest.“

Dreihundert und drei und sech- zigstes Kapitel.

Von König Dietrichen und den Nibelun-
gen, und Gernots Fall.

Nun sah König Dietrich, daß Markgraf
Rüdiger todt war, da rief er laut: „Nun ist
mein bester Freund Markgraf Rüdiger todt,
nun mag ich nicht länger ruhig sein: nehmet,
alle meine Mannen, eure Waffen, und ich will
nun gegen die Nibelungen streiten.“

Nun ging Dietrich hinab in die Straße:
und so wird gesagt in Deutschen Liedern, daß
es einem Helden Manne nicht behaglich war,
als Dietrich und die Nibelungen in Streit zu

fammen kamen, und man so weit durch die Burg hörte, wie Eckensax durch die Helme der Nibelungen klang; und Dietrich war nun gar zornig. Die Nibelungen aber wehrten sich wohl und ritterlich, und fällten der Anmelungen viel. König Dietrichs und der Nibelungen Mannen fielen viele in diesem Sturme. Nun drang Dietrich so mächtig vor mit seinen Mannen, daß der gute Held Hagen von Troja *) von dannen wich mit seinem scharfen Schwerte. Da war auch Giselher und Gernot und Volker bei Hagen in dem Saale, und König Dietrich und Meißter Hildebrand drungen auf sie ein. Nun trat König Dietrich in den Saal gar kühnlich, und vor ihm stund Volker in der Thür und wehrte ihn: aber den ersten Hieb hieb König Dietrich mit seinem Schwerte so gegen seinen

*) Deutet auf die alte Sage von der Troja zwischen Wostammung. Im Nibelungenliede heißt der Held von Tronege, womit wohl Tronec unweit Trier gemeint ist.

Helm, daß das Haupt abflog. Da kam Hagen ihm entgegen, und erhuben sie da ihren Zweikampf. Und Meister Hildebrand griff Gernoten an, und erhub sich da ein großer Sturm: und da hieb Hildebrand Gernoten mit dem starken Lagulf*), und davon empfing Gernot den Todesstreich, und fiel todt zur Erden. Und nun stunden nicht mehr in diesem Saale, die Waffen führen konnten, als diese viere: Dietrich und Hagen in ihrem Zweikampfe, und Hildebrand und Giselher am andern Theil.

Dreihundert und vier und sechzigstes Kapitel.

Hagen bittet den König Attila für Giselheren um Frieden, und von dem Saale Giselhers.

Und nun kam König Attila von seinem Thurme, und dahin, wo sie fochten. Da sprach

*) d. h. Wolfsflieger.